



Freuen sich auf viele Gäste beim Pop-up-Biergarten mit Live-Musik am 10. und 11. Juli vor der Möhnetalhalle: Michael Wirth, Hubertus Struchholz und Burkhard Keseberg von den Allagener Schützen.

FOTO: HANNAH LÖSEKE

Pop-up-Biergarten mit Live-Musik

Allagener Schützen laden am 10. und 11. Juli ein / Biertaxi am 9. Juli

VON HANNAH LÖSEKE

Allagen – „Wir wollen raus-hauen, was möglich ist“, sagt Burkhard Keseberg. „Für unsere Mitglieder, die gesamte Bevölkerung und alle, denen Schützenfest am Herzen liegt.“ Der Schriftführer der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Allagen redet vom „Ohne-Schützenfest-Wochenende 2021“, das mit Biertaxi, Pop-up-Biergarten und musikalischer Untermalung vom 9. bis zum 11. Juli ganz Allagen verzaubern wird.

Dass das Schützenfest jetzt schon zum zweiten Mal nicht stattfinden kann, das tut wohl jedem Schützen in der Seele weh. Weil aber immer weiter gelockert wird, ist wieder – im Vergleich zu den letzten Monaten – eine ganze Menge möglich. Los geht's am Freitag, 9. Juli, mit dem Biertaxi: Ab 17 Uhr machen sich zwei Biertaxis auf den Weg, um an neun Stationen die Allagener mit Frischgezapftem, alkoholfreiem Bier und Softdrinks beim Fahnenhissen zu besuchen. Das gab's schon im letzten Jahr und das Feedback war so gut, dass der Schützenvorstand sogar gebeten wurde, das Biertaxi nach der Pandemie ins traditionelle Schützenfest aufzunehmen.

Am Samstagmorgen folgt

„Letztes Jahr hatten wir einen Drive-in. Der war sehr erfolgreich, aber wir wollten was drauflegen und versuchen, wenn es eben machbar ist, eine Präsenzveranstaltung für die gesamte Schützenbruderschaft zu machen.“

Hubertus Struchholz
Schützenoberst

dann in kleinem Kreis die Kranzniederlegung und um 12 Uhr startet schließlich das Highlight: der Pop-up-Biergarten an der Möhnetalhalle. An 42 Tischen haben bis zu zehn geimpfte, getestete oder genesene Leute aus maximal fünf Haushalten Platz, können sich beim Bierchen von der Musik des Allagener Blasorchesters und des Spielmannszugs berieseln lassen und sich am Grillstand, an der Pizzabude oder am Crêpes- und Süßwarenstand die Bäuche vollschlagen. „Letztes Jahr hatten wir einen Drive-in“, erklärt Oberst und Vorsitzender Hubertus Struchholz. „Der war sehr erfolgreich, aber wir wollten was draufle-

gen und versuchen, wenn es eben machbar ist, eine Präsenzveranstaltung für die gesamte Schützenbruderschaft zu machen.“ Jetzt ist es machbar, und damit auch wirklich alle eine Testmöglichkeit bekommen, steht am Samstag und Sonntag von 10 bis 14 Uhr eine kleine Teststation der Firma Köster Event bereit, an der sich alle, die wollen – ob sie die Veranstaltung besuchen oder nicht – kostenlos testen lassen können. Eine Registrierung ist dafür auf www.coronaschnelltestwarstein.de nötig.

Um an einen Biergartenplatz zu kommen, bitten die Schützen, sich über ein Formular direkt auf ihrer Homepage (www.schuetzenbruderschaft-allagen.de) anzumelden oder das auszufüllen und per E-Mail an anmeldung@schuetzen-allagen.de zu schicken. Das vereinfacht auch die Kontaktnachverfolgung, die ja immer noch nötig ist. Reserviert werden kann dabei in Blöcken für zwei, vier, sechs oder am Samstag sogar acht Stunden. „Die meisten nutzen die ganze Zeit“, sagt Hubertus Struchholz und Burkhard Keseberg fügt schmunzelnd hinzu: „Man hat ja auch keine Bange, acht Stunden Schützenfest zu feiern.“ Aber, erklärt Michael Wirth,

Kompanieführer der Südkompanie: Wenn zum Beispiel Radfahrer nur eine kleine Pause auf ihrer Tour machen wollen, können sie ein zwei-Stunden-Fenster buchen. Um 20 Uhr schließt dann der Biergarten. Dafür, dass die Öffnungszeiten des Biergartens beschränkt ist, bitten die Schützen um Verständnis: Das diene zum Schutz der Gäste und Mitarbeiter (schließlich werden mit steigendem Pegel doch weniger Regeln eingehalten) und einem reibungslosen Abbau am Abend.

„Ewiger König“ in erhöhter Position

Der Sonntag startet um 10.30 Uhr mit dem Schützenhochamt auf dem Schützenplatz – in der selben Aufstellung wie beim Biergarten, also an den Eventtischen. Dafür war Präses Pfarrer Raoul van Lieshout mit in die Planung involviert. Direkt im Anschluss, also gegen 11.30 Uhr öffnet dann der Biergarten – bis um 18 Uhr.

An beiden Tagen hat auch „der ewige König“ Tobias Münstermann einen Tisch in zentraler Position im Mittelpunkt mit Überblick über alle anderen Tische. „Wie beim Schützenfest“, betont Micha-

el Wirth grinsend.

Derzeit, erklärt Hubertus Struchholz, sei derweil nicht geplant, das EM-Finale zu zeigen. Aber: „Wenn Deutschland drin ist, müssen wir nochmal reden.“

Dafür gibt es aber an allen Tagen eine Spendenaktion: Weil die Heizungs- und Lüftungsanlage der Möhnetalhalle, die in Vereinsbesitz ist, nicht durch den TÜV gekommen ist, muss eine neue her. 80 000 bis 100 000 Euro soll die nach erster Schätzung kosten. Während im letzten Jahr alle Überschüsse an die Partner der Schützen gingen, brauchen sie in nächster Zeit also jeden Euro für die Heizungsanlage, damit Schützenfest, Adventsnachmittag, Mittelkompaniefest, Oktoberfest, Karneval, Osterkonzert und Co. auch nach Corona wieder stattfinden können. Als kleines Schmankerl gibt's ab 5 Euro Spende aber eine Warsteiner-Flasche mit Sonderetikett.

Im Vorstand ist auf jeden Fall die Freude schon groß. Genauso wie der Dank an die Partner Warsteiner Brauerei und Köster Event. Aber: „Es gibt keinen Plan B vom Plan B“, macht Burkhard Keseberg deutlich. „Entweder es klappt vom Wetter und von der Coronaschutzverordnung oder halt nicht.“